

**Kommentare zum Programm der Vorlesungsreihe
„Was wie wofür studieren?“
im Wintersemester 2008/2009**

28.10. Studiengänge und Berufs-Perspektiven in den Biowissenschaften

Prof. Dr. Hans-Peter Mühlbach, Biozentrum Klein Flottbek,
Molekulare Phytopathologie und Genetik

Das Biologiestudium in Hamburg ist völlig neu strukturiert und folgt dem internationalen Bachelor/Master-System. Das bedeutet, dass in einem grundständigen Bachelorstudiengang von 6 Semestern alle Grundlagenfächer der Biologie vermittelt werden. Mit dem Abschluss "Bachelor of Science in Biologie" kann man entweder ins Berufsleben eintreten oder ein Masterstudium von weiteren 4 Semestern beginnen. Dies dient zur Spezialisierung auf einzelnen Fachgebieten. Die unterschiedlichen Wahlmöglichkeiten sowie die Berufsperspektiven werden diskutiert.

Im Anschluss wird Dr. Stefan Marotzki von der Hamburg School of Life Science die Ausbildung zur/zum Biologisch-Technischen-Assistentin/Assistenten vorstellen.

04.11. Hinter den Kulissen des Alltags. Einblicke in Fragen und Themen, Möglichkeiten und Potenziale der Volkskunde/Kulturanthropologie

Prof. Dr. Thomas Hengartner, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Volkskunde/Kulturanthropologie zielt darauf, gegenwärtige Gesellschaften in ihrer historischen Gewordenheit zu analysieren. Dabei richtet sie ihren Blick auf kulturelle Prozesse und das alltägliche Leben. Im Zentrum steht somit der Begriff der Kultur. Dieser bezeichnet die stetige Aushandlung von Regeln, die den Umgang von Individuen und sozialen Gruppen miteinander organisieren. Gefragt wird nach der kulturellen Logik von Vorstellungen und Deutungen, Praxen und Lebensentwürfen. Die Analyse des Alltags soll dabei insbesondere zum Verständnis sozialer und kultureller Differenzierungen und Hierarchisierungen im Kontext übergreifender Wandlungsprozesse beitragen.

11.11. Heilige Sprache, Sprache der Liebe: Sanskrit und das Studium von Sanskrit

Prof. Dr. Harunaga Isaacson, Asien-Afrika-Institut,
Abteilung für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets

Für über 100 Millionen Hindus und Buddhisten ist die heilige Sprache Sanskrit die Sprache ihrer wichtigsten Schriften. Noch immer wird sie auch gesprochen und geschrieben, vor allem in Indien. Dabei ist Sanskrit für das Verständnis von Religionen und Kulturen Asiens von außerordentlicher Bedeutung. Denn Sanskrit war (und ist) nicht nur eine Sprache für Religion und Philosophie, sondern wird auch in anderen Kontexten verwendet. So sind z.B. einige der schönsten Liebesgedichte der Weltliteratur in Sanskrit geschrieben worden.

18.11. **Von Mailand über Madrid nach Montreal, oder: Warum man Romanistik studieren sollte**

Prof. Dr. Marc Föcking, Institut für Romanistik

Die Romanistik ist als Fach zwar eine deutsche Erfindung, sprengt aber alle nationalen Grenzen: Sie umfasst nämlich das Studium aller romanischen Sprachen, ihrer Literaturen und Kulturen, also das Französische, Spanische, Italienische, Portugiesische, Katalanische, Rumänische, ganz zu schweigen von den vielen kleineren romanischen Sprachen. Dabei beschränkt sich die Romanistik nicht auf Europa, sondern hat auch die romanischsprachigen Länder und Kulturen in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika im Blick. Und auch wenn diese Universalität von Niemandem erreicht werden kann, so ist die Romanistik doch etwas für die, die mehr als ein Land, eine Kultur oder eine Sprache im Blick haben. Sie ist für Neugierige, Reiselustige, für Europäer und Weltbürger.

25.11. **Mathematik + Wirtschaft = Wirtschaftsmathematik**

Prof. Dr. Hans Daduna, Department Mathematik

Drei Thesen:

- (a) Mathematik ist **die** Querschnittswissenschaft unserer Zeit, in ihr wird die Theorie komplexer Systeme und Strukturen entwickelt. Ihre Studierenden lernen systematisches Denken und Entscheiden.
- (b) Wirtschaft, Unternehmen, Verbände **sind** komplexe Systeme, deren Strukturen ohne mathematische Methoden und systematisches und analytisches Denken kaum zu verstehen sind.
- (c) Es passen (a) und (b) sehr gut zusammen - und wenn man oder frau die Verbindung beherrscht, werden sie im damit befassten Beruf erfolgreich sein, auch in Bezug auf Einkommen.

02.12. **Study in English without going to the United Kingdom**

Dr. Marion Bruhn-Suhr, Local Representative of the Open University in Northern Germany, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW)

The Open University (OU) leads the world in distance learning. All courses are in English. The OU offers Bachelor and Master degrees in various subject areas. In the UK the OU is number one for student satisfaction and top ten for teaching. What might be reasons for choosing the OU?

- The OU - without a numerus clauses (NC) - might be an alternative to waiting periods of one or more semesters.
- If - for what reason ever - you want to study without leaving the comfort and convenience of your own home or office the OU might be an option for you.
- Earn while you learn: combine learning and working and avoid student loan repayment
- You might want to gain an international qualification and at the same time prove and improve your English language competence
-

There is a local contact point at Hamburg University (Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung). Both universities have been cooperating for more than 10 years now.

The presentation will be in English.

09.12. Mit dem Bachelorstudium BWL den "Adler"-Blick schärfen

Prof. Dr. Thorsten Teichert, Institut für Marketing und Medien

In Zeiten fortschreitenden globalen Wettbewerbes, dynamischer Prozesse und schneller Entscheidungen ist wirtschaftswissenschaftlich fundiertes Fachwissen für den erfolgreichen Berufseinstieg unabdingbar. Ein Bachelor in Wirtschaftswissenschaften der Universität Hamburg verhilft den Studierenden zu einer hervorragenden Stellung im Wettbewerb um Arbeitsplätze. Sowohl der kurze, jedoch zielorientiert und intensive Zeitraum eines dreijährigen Studiums, als auch die Abstimmung auf die Bedürfnisse der Praxis bereiten die Absolventinnen und Absolventen inhaltlich wie persönlich auf die berufliche Realität vor.

16.12. Wie wir die Erde verstehen.

Mensch-Umwelt-Beziehungen aus der Sicht der Geographie

Prof. Dr. Bärbel Leupolt, Department Geowissenschaften, Institut für Geographie

Die Geographie erforscht die wechselseitigen Beziehungen zwischen den Menschen und ihrer Umwelt sowie die Vielfalt der wirtschaftlichen, kulturellen und natürlichen Erscheinungsformen auf der Erde. Das Fach entwickelt wissenschaftliche Konzepte zum Verständnis dieser Zusammenhänge, der zugrunde liegenden materiellen Eigenschaften des Raums und ihrer Repräsentation in der Gesellschaft. Diese integrative Position zwischen den Geo-, Bio-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften macht die Attraktivität des Faches und die vielfältigen Berufschancen eines Geographen aus, markiert aber zugleich die besonderen Herausforderungen an eine breite Basis der Aus- und Weiterbildung.

06.01. **"*Sechs Richtige*!" - Behindertenpädagogik studieren**

Prof. Dr. Sven Degenhardt, Institut für Behindertenpädagogik

Das Recht auf Schule für Alle bedeutet auch, dass ein Schulsystem für Schülerinnen und Schüler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf ein adäquates Angebot beinhalten muss. Dieses Recht kann derzeit an unterschiedlichen Lernorten wahrgenommen werden. Im Rahmen der aktuellen Debatte um Qualität von Schule wird auch diskutiert, welche Standards es für eine Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen gibt bzw. geben sollte. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Qualifikation der Pädagoginnen und Pädagogen. An der Universität Hamburg ist es möglich, Behindertenpädagogik mit und ohne Lehramtsbezug in allen Förderschwerpunkten zu studieren.

13.01. Kleines Fach, großes Thema. Weshalb Islamwissenschaft studieren?

Prof. Dr. Bettina Dennerlein, Asien-Afrika-Institut,
Abteilung Geschichte und Kultur des Vorderen Orients

Der Bachelor-Studiengang "Geschichte, Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients" am Asien-Afrika-Institut bietet einen Einstieg in Geschichte und Gegenwart unterschiedlicher Länder von Nordafrika bis Westchina. Die drei inhaltlichen Schwerpunkte des BA-Studiengangs (Iranistik, Islamwissenschaft, Turkologie) setzen jeweils eigene sprachliche, methodische und regionale Akzente. Die Islamwissenschaft beschäftigt sich mit Kultur und Geschichte des Vorderen Orients

und Nordafrikas von den Ursprüngen des Islams bis zur Gegenwart. Schwerpunkte sind die frühe und klassische Zeit sowie die moderne arabische Welt.

20.01. Das andere Amerika: Lateinamerikastudien (Nebenfach) als Herausforderung

Prof. Dr. Markus Klaus Schäffauer, Direktor des Lateinamerika-Zentrums

Wenn hierzulande von Amerika die Rede ist, wird nicht selten unterschlagen, dass diese Bezeichnung für den gesamten Kontinent steht und nicht nur für die USA. Das Nebenfach Lateinamerika-Studien beschäftigt sich im sprachlich-kulturellen Sinne mit allen Ländern Amerikas, in denen Spanisch oder Portugiesisch gesprochen wird. Es schließt dabei so unterschiedliche Fächer wie Ethnologie, Geschichte, Geographie, Politik, Literatur- und Sprachwissenschaft in einem abwechslungsreichen Studiengang mit ein und ist gleichzeitig regionalwissenschaftlich sowie interdisziplinär ausgerichtet.

27.01. Form' die Zukunft - Studier' Informatik oder Wirtschaftsinformatik an der Universität Hamburg

Dr. Guido Gryczan, Zentrum für Architektur und Gestaltung von IT-Systemen

Wie kaum eine andere Wissenschaft beeinflusst die Informatik unsere Lebens- und Arbeitswelt. Mittels mobiler oder stationärer Geräte, lokal oder über das Internet vernetzt, kann beliebige Information gesammelt, abgerufen und ausgetauscht werden. Kommende Generationen werden sich in einer maßgeblich von Informatik geprägten Umwelt bewegen. Spätestens dann wird die Beherrschung von Informatikmethoden und -werkzeugen die vierte Kulturtechnik neben Schreiben, Lesen und Rechnen sein.

Im Vortrag werden Beispiele für Informatik-Systeme aus der Lebens- und Arbeitswelt demonstriert. Es wird erläutert, welche Kenntnisse notwendig sind, um solche Systeme zu konstruieren und wie ein wissenschaftliches Studium der (Wirtschafts-)Informatik darauf vorbereitet bei der Realisierung solcher Systeme mitzuwirken.